



## PRESSEMITTEILUNG

### **Gezielte Erfassung und konsequente Strafverfolgung von Hasskriminalität auch in Baden-Württemberg!**

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homophobie (IDAHO) am 17. Mai 2021 macht das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg auf den Anstieg Isbttiq-feindlicher Hasskriminalität in Deutschland aufmerksam und fordert deren gezielte Erfassung und konsequente Strafverfolgung auch in Baden-Württemberg.

Der IDAHO (oder auch IDAHOBIT) ist der jährliche Aktionstag, um auf **Diskriminierung und Gewalt** aufmerksam zu machen, die Menschen aus dem **LSBTTIQ-Spektrum** weltweit noch immer erfahren. Vor mittlerweile 31 Jahren beschloss die Weltgesundheitsorganisation (WHO) in ihrer Generalversammlung am **17. Mai 1990**, Homosexualität aus der Liste von Krankheiten, der International Classification of Diseases (ICD), zu entfernen – ein Meilenstein queerer Geschichte. In Erinnerung an diese historische Entscheidung wird seit 2005 an diesem Datum auf Homophobie in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft aufmerksam gemacht – in den letzten Jahren als IDAHOBIT zunehmend ausgedehnt auf Bi-, Trans- und Intersexuellenfeindlichkeit. Damit ist der **Aktionstag am 17. Mai** von herausragender Bedeutung für die **LSBTTIQ Community**, denn noch immer gehören Diskriminierung, Ausgrenzung oder gar Verfolgung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen und Transgender nicht der Vergangenheit an.

**Übergriffe gegen LSBTTIQ**, die als **Politisch Motivierte Kriminalität (PMK)** gelten, haben laut Angaben des Bundesinnenministeriums um 36% gegenüber dem Vorjahr zugenommen und werden überwiegend dem rechten Spektrum zugeordnet. Da jedoch nur ein Bruchteil dieser Straftaten überhaupt angezeigt wird, geht man von einer Dunkelziffer in der Größenordnung von 80-90% Prozent aus. Allerdings werden gegenwärtig nur in Berlin und den 5 ostdeutschen Bundesländern die Straftaten gegenüber LSBTTIQ in den Statistiken der Länder als solche aufgeschlüsselt. Für die restlichen Bundesländer besteht in dieser Hinsicht dringender Nachholbedarf.

Das **Netzwerk LSBTTIQ** Baden-Württemberg fordert deswegen eine **gezielte Erfassung der Straftaten gegenüber LSBTTIQ** auch in Baden-Württemberg. „Wir benötigen dringend eine Aufschlüsselung der Zahlen von LSBTTIQ-feindlichen Übergriffen“, sagt Bettina Schreck vom Sprechendenrat des **Netzwerks LSBTTIQ** Baden-Württemberg. „Das alleinige Bekenntnis zu Vielfalt und Akzeptanz ist nicht ausreichend.“

Das **Netzwerk LSBTTIQ** Baden-Württemberg ruft dazu auf, sich am 17. Mai 2021 an Aktionen zu beteiligen, verschiedene aktive Gruppen zu unterstützen und sichtbar zu sein. Unter <https://www.netzwerk-lsbttiq.net/termine/idaho> findet sich ein **Überblick der Veranstaltungen** in Baden-Württemberg zum **Internationalen Tag gegen Homophobie**.

\*\*\*

## Veranstaltungen rund um den IDAHO

- Freiburg
  - [Radeln und Flagge zeigen](#) (Montag, 17.05. von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr)
- Heidelberg
  - [An den Aktionstagen sichtbar sein in der Stadt](#) (mehrere Aktivitäten in Verbindung mit dem Queer Festival)
  - [ALL OUT – Audioinstallation](#) (online am Sonntag, 16.05. von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr)
  - [Paneldiskussion – LSBTIQ und noch viel mehr – Heidelberg Edition](#) (online am Donnerstag, 13.05. von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr)
  - [Online Podiumsdiskussion „All Out – Oder lieber nicht?“](#) (Sonntag, 16.05. von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr)
  - [Digitale Kundgebung mit Drag-Show und DJ-Set als Community Livestream aus dem Karlsruhbahnhof](#) (Montag, 17.05. ab 16:30 Uhr)
- Karlsruhe
  - [IDAHO\\* Karlsruhe](#) (Montag, 17.05. von 17:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr)
- Mannheim
  - [Sichtpunkte im Alltag](#) (Plakataktion)
- Stuttgart
  - [Queergeredet: erste Folge ist da!](#) (online am Montag, 17.05. unter [www.queergeredet.de](http://www.queergeredet.de))
- Tübingen
  - [Infostand auf dem Holzmarkt](#) (Montag, 17.05. von 12:00 bis 17:00 Uhr)

**Über das Netzwerk:** Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg ist ein überparteilicher und weltanschaulich nicht gebundener Zusammenschluss von lesbisch-schwul-bisexuell-transsexuell-transgender-intersexuell und queeren (LSBTTIQ) Gruppen, Vereinen und Initiativen. Das Netzwerk zeigt damit bereits die Vielfalt und die Vielgestaltigkeit von Geschlecht und sexueller Orientierungen. Ziel des Netzwerks ist es, die Zusammenarbeit der verschiedenen LSBTTIQ-Mitgliedsgruppen auf Landesebene zu fördern und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren, zu zentralen Themen gemeinsame Positionen zu erarbeiten und gegenüber landespolitischen Entscheidungstragenden zu vertreten. Dabei greift das Netzwerk auf die vorhandenen Kompetenzen und Expertisen der Mitglieder zurück. Die Bündelung der Aktivitäten vor Ort erbringt Synergieeffekte, die den gesellschaftlichen Beitrag der Mitgliedsgruppen wirkungsvoller gestaltet. Die Eigenständigkeit jedes Mitglieds wird respektiert und alle Mitglieder arbeiten gleichberechtigt.

**Kontakt zu Geschäftsstelle:** [kontakt@netzwerk-lsbttiq.net](mailto:kontakt@netzwerk-lsbttiq.net)

**Kontakt zum Sprechendenrat:** [sprechendenrat@netzwerk-lsbttiq.net](mailto:sprechendenrat@netzwerk-lsbttiq.net)

**Mehr Informationen zum Netzwerk:** [www.netzwerk-lsbttiq.net](http://www.netzwerk-lsbttiq.net)

**Netzwerk bei Facebook:** [www.facebook.com/lbttiq](http://www.facebook.com/lbttiq)

**LSBTTIQ:** Die Abkürzung steht für einzelne Richtungen in der vielfältigen Regenbogen-Gemeinschaft – lesbisch (L), schwul (S), bisexuell (B), transgender (T), transsexuell (T), intersexuell (I), queer (Q).